

2-K Epoxi-Mörtel

CODEX X-TENSIVE

Farbiger Epoxidharz Fug- und Klebemörtel für hohe Beanspruchung

ANWENDUNGSBEREICHE

Zur Verklebung und Verfugung von Belägen aus keramischen Fliesen, Platten, Mosaik, Glasfliesen sowie Natursteinfliesen und Platten. Ideal bei Glasfliesen/ Glasmosaik, wenn aufgrund des möglichen Durchscheinens eine Farbgleichheit von Kleb- und Fugmörtel erforderlich ist. Einsetzbar in Bereichen mit höchster Anforderung an die Beständigkeit gegen Chemikalien, aggressive Wässer, Treibstoffe, Öle, Fette u.a. Geeignet für Wand- und Bodenbeläge im Innen- und Außenbereich.

DGNB: Qualitätsstufe 1 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials – Adhesives and Sealants (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- ▶ Chemische Industrie
- ▶ Lebensmittel- und Getränkeindustrie
- ▶ Laboratorien, Labortische
- ▶ Textil-, Papierindustrie
- ▶ Batterieräume
- ▶ Großküchen, Küchenarbeitsplatten
- ▶ Metzgereien, Schlachthäuser
- ▶ Schwimm-, Sole- und Thermalbäder
- ▶ Kläranlagen
- ▶ Waschanlagen, Waschhallen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung

FARBEN



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Für Fugenbreiten von 2 bis 20 mm
- ▶ Einfache Verarbeitung, leichtes Waschen
- ▶ Standfest
- ▶ Schlämm- und spritzfähig
- ▶ Hohe Flankenhaftung
- ▶ Leicht emulgier- und waschbar
- ▶ Chemikalienbeständig und wasserdicht
- ▶ Mechanisch widerstandsfähig

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	KU-Kombigebinde
Gebindegröße	5 kg
Lagerfähigkeit	18 Monate
Farbe	platingrau, beton, anthrazit
Fugenbreite	2 bis 20 mm
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 10 bis + 25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Mischungsverhältnis	A : B = 4 : 1
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 50 Minuten*
Begehbar	nach ca. 12 Stunden*
Belastbar	nach ca. 24 Stunden*
Chemisch belastbar	nach ca. 5 Tagen*
Verbrauch	0,4 - 1,6 kg/m ² (Verfugung)

*Bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchte.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Verlegung

Vor der Fliesenverlegung Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbehandeln und staubfrei reinigen. Untergrund je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen der codex Produktpalette vorbereiten. Mineralische Untergründe mit Epoxi-Dichtgrundierung codex FG 550 grundieren und innerhalb von 3 Tagen darauf mit codex X-Tensive weiterarbeiten. Bei längeren Wartezeiten ist die noch frische Epoxigrundierung im Überschuss mit UZIN Perl sand abzustreuen.

Verfugung

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Fliesen nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen.

Die Verlege-/Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Es wird dringend empfohlen, bei Fliesen- und Natursteinbelägen, mit deren Oberflächen keine Erfahrungen mit Epoxifugen vorliegen, eine Probeverfugung durchzuführen. Die Belagsoberfläche ist auf Epoxiverträglichkeit zu prüfen. Am nächsten Tag ist an der verfugten Fläche eine Nachreinigung mit codex Pure Epo Ex durchzuführen, um zu überprüfen, ob ein eventuell vorhandener Epoxidharzschleier rückstandsfrei entfernbar ist.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

- Mischen: Material vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Härterkomponente B restlos zur Basiskomponente A geben und mind. 2 Minuten mit einem Epoxirührer gründlich mischen. Zur Vermeidung unvermischten Materials im Wand- und Bodenbereich des Mischgefäßes Material in einen leeren Behälter umfüllen und nochmals gründlich durchmischen.
- Verlegen: Mit der Glättkelle den Epoximörtel in ausreichend dicker Schicht auf den Untergrund auftragen und mit geeigneter Zahnkelle gleichmäßig abkämmen. Nur so viel Material aufziehen wie innerhalb der Einlegezeit verlegt werden kann. Fliesen mit leichter Drehbewegung satt in das Kleberbett schieben.
- Verfugen: Fugenmasse mit einem codex Epo Fugbrett satt in die Fuge einbringen und anschließend diagonal zur Fugenrichtung gut abziehen. Alternativ kann zum Verfugen auch eine Mörtelspritze wie z.B. die codex Profi Spritzpistole eingesetzt werden.
- Waschen: Mit dem Waschen unmittelbar nach dem Verfugen beginnen. Dabei die eingefugte Fläche mit Washwasser benetzen, mit dem Epo Schwamm anlösen und abwaschen. Washwasser regelmäßig wechseln. Bei strukturierten oder rauen Belagsoberflächen wird der Einsatz von Reinigungspads empfohlen.
- Nach dem Reinigen darf die verfugte Fläche nur noch einen dünnen Wasserfilm aufweisen. Zur raschen Abtrocknung der Restwassermenge für gute Belüftung sorgen.
- Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

VERBRAUCH

Zahnleiste	Verbrauch ca.
6 mm, C2	2,5 kg/m ²
8 mm, C4	3,3 kg/m ²
10 mm, C5	4,1 kg/m ²

Nutzen Sie unseren Verbrauchsrechner: www.codex-x.de

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl, trocken und frostfrei Lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei + 20 °C bis + 25 °C, rel. Luftfeuchte 75 %. Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Verarbeitungs- und Trocknungszeiten. Bei kühleren Temperaturen ist der Einsatz von warmem Washwasser empfehlenswert.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Bei Fugenbreiten über 12 mm anwendungstechnische Beratung einholen
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung und Frost schützen.
- ▶ Im Außenbereich bzw. bei starker Bewitterung können stark pigmentierte Fugenmörtel etwas verblassen. Daher in diesen Bereichen eher Grautöne einsetzen. Zur Auswahl von geeigneten Fugenmörteln sind die Angaben und/oder Verarbeitungshinweise der Belagshersteller zu beachten.
- ▶ Säurehaltige Reiniger erst nach vollständiger Erhärtung anwenden, da sonst Flecken auftreten können. Ggf. Probereinigung an versteckter Stelle durchführen.
- ▶ Verarbeitungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller, u. a. bezüglich Verdünnungsgrad und Einwirkzeit, sind zu beachten.

- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Bodenbeläge aus Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden“
 - „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
 - „Keramische Fliesen und Platten, Naturstein und Betonwerkstein auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“
 - BEB Arbeitsblätter KH-0/S, KH-1, KH-5, KH-6 S10 „Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe“ (Säureschutzbau), Teil 1 – 3

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE RE 1 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Komp. A: Epoxidharz, Komp. B: Aminhärter

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

GISCODE RE 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz/Reizend. Komp. B: Enthält Aminhärter/Ätzend. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Zu beachten sind u. a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/ Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 1 (s. www.wingisonline.de und www.gisbau.de), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzt bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.